

**A**m Donnerstag war Opas Geburtstag. Da es sein 65. war, beschlossen alle den Tag gehörig zu feiern, denn Max verbrachte diesen Tag das allererste Mal mit seiner Familie.

› Ich erzählte ja bereits, dass wir Max vor etwa einem halben Jahr zu uns geholt haben. 10 Jahre, nachdem Michelle zu mir gezogen ist, war es echt höchste Zeit. Er hat nur noch Bockmist veranstaltet. Offenbar war ihm in seinem Vorruhestand extrem langweilig. Sein Geld ließ er in Kneipen und Bars und verliebte sich reihenweise in die Bedienungen. Aber davon abgesehen, gehört er zu seiner Familie und nicht allein gelassen. Also haben wir in einer Nacht- und Nebelaktion, seinen Umzug von den Bergen in das ebene Flachland über etwa 700km gefahren. ‹

Da Doreen jedoch, bis Freitag noch im Internat verbleiben musste, verschoben sie das Feiern aufs Wochenende. Max war nicht im Geringsten an irgendeiner Feier interessiert. Aber es war wunderschönes Wetter. Am Ende dieses schönen Februars schien die Sonne so stark, als wäre es schon Frühjahr. Schnee lag nur vereinzelt und die grüne Pracht war schon überall zu sehen. Maik plante zu grillen. Während Nataly verständnislos mit dem Kopf schüttelte und Michelle Maik einen Scheibenwischer zeigte, nahm der Herr des Hauses den Unkrautbrenner zur Hand und befreite die Terrasse vom restlichen Schnee.

›› Wenn ich im März anbade, kann ich auch im Februar die Grillsaison eröffnen! ‹‹, erwiderte er auf die Geste.

›› Welcher Depp gibt denn eigentlich die Saison vor? Im Sommer grillen – da ist es sowie so viel zu warm! ‹‹, murmelte er.

» Alle, die festgestellt haben, dass es im Februar zu kalt dafür ist. «, antwortete Michelle, die das Murmeln gehört hatte.

» Das sind alles Frostbeulen! Früher gab es ein Lagerfeuer, das war immer an, egal ob Winter oder nicht und warum? «

Maik beantwortete seine Frage auch gleich selbst.

» Weil es wärmte! Punkt! «

» Ganz früher, so nach den Sauriern! Damals gab es aber auch keine Küche, wo ein Herd stand. «, rief Nataly zum Wintergarten raus.

» Ha! Deswegen soll ich erst im Sommer grillen! – Damit ihr im Sommer nicht am Herd schwitzen müsst. «, rief Maik.

» Nein. Du sollst Dich einfach mal anpassen und es wie alle anderen machen. «, meinte Michelle.

» Bin ich Dir etwa peinlich? Du wolltest mich aber so! «, antwortete Maik.

» Ich wusste, dass Du anders bist, aber ich wusste nicht, dass Du so eine an der Klatsche hast. «, lachte Michelle.

» Ich wusste es! «, rief wieder Nataly.

Maik gab auf. Er musste sich um den Schnee und anschließend um den Grill kümmern. Wo war das verdammte Teil eigentlich? Er konnte sich beim besten Willen, nicht daran erinnern, ob er ihn im vergangenen Herbst in den Schuppen geräumt hatte. Maik ließ den Brenner fallen und überzeugte sich sofort. Der Grill war natürlich nicht da. Schweiß rann ihm über die Stirn. Er nahm alles auseinander.

› Irgendwie kann ich mich an eine gewisse Ordnung erinnern. Fakt ist, ich suche grundsätzlich immer irgendwas. Egal, wer etwas braucht – nie kommt es

wieder an den von mir vorgesehenen Platz. Leute, Leute!  
Von sieben möglichen Personen, räumen sieben  
Personen an sieben unterschiedliche Plätze. Scheiß  
Großfamilie! Manchmal habe ich einfach Lust, nur mit  
meinem Golfkram für ein Jahr zu verschwinden. ‹

› Wisst ihr, wohin ich den Grill geräumt habe? ‹, fragte  
er die Frauen und ertete ein Schulterzucken nach dem  
Anderen.

Nataly fing an zu grinsen.

› Jetzt fehlte nur noch ein blöder Spruch. ‹

› Du musst doch wissen, wohin Du Dein Zeug räumst! ‹,  
meinte Michelle.

› Und da war er! Klar weiß ich das! Meistens jedenfalls! ‹

Maik biss die Zähne zusammen bis es knirschte. Sein  
Gesicht wechselte die Farbe. Dann platzte es aus ihm  
heraus.

› Ich weiß vielleicht nicht, wann oder ob ich den  
weggepackt habe. Wenn ich ihn aber weggeräumt habe,  
dann immer an den gleichen Platz und nicht wie Du –  
fallen lassen, egal wo! ‹

Max hörte den Krach und lugte um die Ecke.

› Was ist hier denn los? ‹

› Da kannst Du eh nicht helfen! ‹, antwortete Maik  
etwas schroff.

› Maik sucht seinen Lieblingsgrill. ‹, meinte Nataly.

Max kratzte sich am Hinterkopf. Dieses, bemerkte Maik  
sofort.

› Was? ‹, fragte er Max, › Hast Du mir etwas zu sagen? ‹

Etwas kleinlaut antwortete dieser.

- » Der ist weg! «
- » Wie weg? Was meinst Du? «, fragte Maik.
- » Ja, weg halt! Äh, ggganz weg. Sperrmüll. «
- » Wie, bitte? «

Maik verstand nicht. Michelle verdrehte die Augen. Nataly hatte plötzlich in der Küche zu tun.

- » Ich komme mit. «, sagte Michelle, fuhr aber trotzdem ihre Elefantenohren aus.

Maik sammelte sich wieder. Er stand nur kurz davor, Max in der Luft auseinander zu nehmen.

- » Warum hast Du den Grill weggegeben? «, fragte Maik.
- » Weil der kaputt war! «, antwortete Max.
- » Wie kann der kaputt gewesen sein? Im Herbst war der noch in Ordnung. «, wurde Maik lauter.

Max kratzte sich wieder.

- » Mann, jetzt sage es schon. «
- » Du hast im Wohnzimmer ja einen schönen großen warmen Kamin! «, erklärte Max.
- » Waaas? «

Maik konnte es nicht glauben. Wortlos ließ er Max stehen. Schnurstracks begab sich Maik in sein Esszimmer, wo seine Bar stand. Er nahm sich ein Glas und füllte dieses fast bis zum Rand voll mit seinem besten Whiskey. Bevor Michelle und Nataly irgendetwas sagen konnten, leerte Maik dieses in einem Zug. Dann musste er sich setzen. Die Frauen schauten fassungslos zu.

- » Was ist eigentlich Dein Problem? «, fragte Maik Max zugewandt, der langsam hinterher gestapft kam.

Beide Frauen standen immer noch in der Küche und schauten fragend.

» Der Spinner hat sich im Keller 'ne Feuerstelle gebaut!  
«, brüllte Maik in Richtung Küche.

Nataly klatschte sich an die Stirn. Michelle fing an zu zetern.

» Papa, wie kannst Du? Du hättest uns alle abfackeln können! «

Sie fing an zu weinen. Max atmete tief durch und sagte.

» Das scheiß Bodenblech war ja auch zu dünn. Billiges Dreckszeugs! Deswegen ist der auch kaputt! «

» Das ist ja auch nur für Holzkohle gedacht. Mit was hast Du den denn angefeuert? «, fragte Maik.

» Na, mit Holz. Mit was denn sonst? «, antwortete Max.

Michelle schrie dazwischen.

» Du hättest ersticken können, der Rauch. «

» Nee! Ich hab doch an den Schornstein einen Abzug gebaut! «, antwortete Max lächelnd.

» Ich will es gar nicht wissen. Und wo krieg ich jetzt im Februar einen neuen Grill her? «, fragte Maik.

» Ich bau Dir einen! «, rief Max.

» Halt Du lieber die Klappe! «, platzte es aus allen Dreien gleichzeitig raus.